



Thema:

**Infos und Materialien zur Filmanalyse:
Schindlers Liste**

TMD: 34676

**Kurzvorstellung des
Materials:**

- Sie suchen Infos und Materialien zu Filmen, die Sie im Unterricht einsetzen wollen: Dann greifen Sie zur entsprechenden Reihe des School-Scout-Verlages: Sie finden dort Grundinformationen zum Film, eine Sequenzübersicht, die Ihnen das Auffinden einzelner „Filmstellen“ erleichtert, sowie Interpretationsansätze und Arbeitsmaterialien für Ihre Schüler.
- In diesem Fall geht es um den 1993 erschienenen Film *Schindlers Liste* (Steven Spielberg), der auf dem gleichnamigen, weniger bekannten Roman von Thomas Keneally basiert.

**Übersicht über die
Teile**

- Allgemeines zum Film:
 - Die Romanvorlage von Thomas Keneally
 - Entstehungsgeschichte
 - Filmkritik mit Zitaten aus den Medien
 - Übersicht über die Handlung
- Überblick über die Sequenzen des Films (mit Minutenangabe)
- *Schindlers Liste* im Unterricht und weiterführende Literatur und Links
- Arbeitsblatt zur Einführung in den historischen Kontext des Films mit einer entsprechenden Musterlösung
- Hinweise auf besonders interessante Passagen, die sich für eine genauere Analyse und Diskussion eignen

**Information zum
Dokument**

- Ca. 14 Seiten, Größe ca. 180 Kbyte

**SCHOOL-SCOUT –
schnelle Hilfe
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT • Der persönliche Schulservice
Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

Zu diesem Material und seinem Ansatz

Filme in der Schule – zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Das Zeigen und Besprechen von Filmen ist schon seit langem eine von vielen Möglichkeiten, im Unterricht Medien einzusetzen. In den letzten Jahren, wenn nicht inzwischen Jahrzehnten ist zudem immer stärker deutlich geworden, dass besonders Spielfilme eine eigene Gattung sind, die auch eigene Zugänge und Analysemethoden verlangen. Dementsprechend spielen sie auch in den Richtlinien eine große Rolle – bis hin zum Einsatz im Abitur.



In der Praxis ist das nicht in gleicher Weise so: Das hängt zum Teil damit zusammen, dass die Ausbildung der Lehrer im Bereich der Analyse und Interpretation von Filmen immer noch nicht in allen Fällen optimal ist. Vor allem ist die Spannweite zum Teil zu groß zwischen der Ebene der Cineasten und der der einfachen Nutzer, zu denen gerade die Schüler zunächst einmal gehören.



Besonders die scheinbare „Leichtigkeit des Dabeiseins“ im Film vergrößert natürlich auch die Gefahr, ihn im Unterricht einfach nur einzusetzen und bei der genaueren Betrachtung und Auswertung Abstriche zu machen.

Die Angebote des School – Scout - Verlags im Bereich „Film“

Der School – Scout - Verlag hat es sich zum Ziel gesetzt, ganz praktisch einsetzbare Hilfen bereitzustellen: Dabei geht es weniger um die Ausbildung zum Nachwuchskameramann oder gar Regisseur, auch nicht um die letzten Feinheiten der Filmästhetik, sondern darum, zum einen Verständnis für die ganz eigene Darstellungsweise und Formensprache eines Filmes zu wecken, d.h. ihn herauszulösen aus den „naiven“ Rezeptionsweisen des ungeschulten (wenn auch häufig glücklichen) Kino- oder Fernsehzuschauers.

Zum anderen sollen ganz praktische Hilfen angeboten werden: Das beginnt bei einer Sequenzübersicht, die es Lehrern wie Schülern erlaubt, schnell eine bestimmte Stelle im Film zu finden (besonders wichtig, wenn man 90 oder noch mehr Minuten dauernde Filme unter den Bedingungen des Unterrichts sinnvoll einsetzen will), geht über zu Arbeitsblättern, die das gezielte Sehen und Verstehen unterstützen und endet nicht unbedingt bei detaillierten Szenenanalysen, die auch sehr gut als Basis für eine Klassenarbeit oder Klausur verwendet werden können.

Darüber hinaus werden Filme natürlich auch als Kunstprodukte verstanden mit einer eigenen Intentionalität und einem Sinnpotenzial, das über entsprechende Verweise erschlossen werden kann.

Allgemeines zu diesem Film

Der Roman *Schindlers Liste* von Thomas Keneally

Der Film basiert auf dem gleichnamigen, weniger bekannten, aber trotzdem bemerkenswertem Roman von Thomas Keneally. Thomas Keneally beschreibt in dem Buch *Schindlers Liste*, wie ein Industrieller mit Namen Oskar Schindler (1908–1974), der der NSDAP aus wirtschaftlichen Gründen nahe stand, im Zweiten Weltkrieg mehr als 1000 Juden aus den von den Nationalsozialisten besetzten Ländern Tschechoslowakei und Polen in seinen Betrieben Arbeit verschaffte, um diese vor dem Tod im Konzentrationslager von Auschwitz zu bewahren. Diese Juden wurden auf mehreren Listen erfasst, die Oskar Schindler den Nationalsozialisten vorlegte, und somit die aufgelisteten Juden unter seinen Schutz stellte. Die berühmte Liste, Schindlers Liste, wird noch heute beim Internationalen Suchdienst aufbewahrt. Das Buch ist vor allem von der Beschreibung des einmaligen Charakters Oskar Schindler geprägt und ähnelt insgesamt einer Dokumentation. Außerdem basiert das Buch in weiten Teilen auf offiziellen Dokumenten, Briefverkehr, Interviews und einigen privaten Aufzeichnungen.

Historischer Hintergrund und Entstehungsgeschichte des Films

Um den Film in all seinen Facetten deuten zu können, sind einige Ausführungen über den historischen Kontext, der den Film in hohem Maße beeinflusst, notwendig. Der Film zeigt in eindrücklicher Weise die Rassenpolitik der Nationalsozialisten vor und während des zweiten Weltkriegs auf. Vor allem die menschenverachtende Behandlung in den Ghettos, die Deportationen und die Massenermordung der Juden werden dargestellt. Das willkürliche und kaltblütige System des NS-Regimes wird dem Zuschauer ohne Vorbehalte vor Augen geführt. Gleichzeitig macht der Film aber darauf aufmerksam, dass es möglich war dem Terror des NS-Regimes mit Hilfe von Oskar Schindler zu entkommen. Seine Liste, die 1200 Juden die Möglichkeit gab, in den Fabriken Schindlers zu arbeiten und somit dem Massenmord zu entkommen, ist ein kleiner Hoffnungsschimmer in dieser von Verfolgung und Ermordung aus unersichtlichen Gründen geprägten Zeit. Die Person Oskar Schindler ist somit die Schlüsselfigur des Films. Auch wenn Schindler vielen Juden durch seine Liste das Leben rettete, eine großartige und nicht oft genug zu lobende Tat, waren es dennoch sehr viel mehr, die durch das nationalsozialistische Regime ums Leben kamen.

Der Filmproduzent Steven Spielberg hat eine Vielzahl an Filmen produziert, die in aller Regel von großem Erfolg geprägt waren. Zu den bekanntesten Filmen, gehören *Der weiße Hai* (1974), *E. T. – Der Außerirdische* (1982), *Jurassic Park* (1993), *Der Soldat James Ryan* (1998) und *Minority Report* (2002). Mit dem Film *Schindlers Liste* ist ihm ein Meisterwerk gelungen, denn dieser Film ist die meistausgezeichnete Filmproduktion aller Zeiten.

Bei der Produktion des Films hat sich Steven Spielberg vor allem auf die Phase konzentriert, in der Schindler begonnen hat, Juden in seinen Betrieb aufzunehmen und gleichzeitig mit der menschenverachtenden Behandlung der Juden konfrontiert wurde und schließlich mit der Liste das Leben vieler Juden rettete. Sehr viele Szenen wurden an den Originalschauplätzen in Krakau (Kakimierz) gedreht. Außerdem fanden Dreharbeiten in Skar ysko-Kamienna statt. Das Drehbuch hat Steven Zaillian geschrieben, die Filmmusik ist John Williams zu verdanken, die Kameraleitung hatte Janusz Kaminski und für den Schnitt war Michael Kahn verantwortlich. Neben dieser professionellen Besetzung im Produktionsbereich sind auch

viele bedeutende und renommierte Schauspieler, wie beispielsweise Liam Neeson, Ben Kingsley und Caroline Goodall in dem Film Schindlers Liste vertreten.

Im Alter von 17 Jahren hatte Spielberg erfahren, dass mehrere seiner Angehörigen in Konzentrationslagern getötet worden waren. Als er dann als Filmproduzent den Entschluss fasste, einen Film über den Holocaust zu produzieren, betrachteten viele seiner Kritiker dieses Vorhaben als einen schlechten Scherz, denn nach Filmen wie Jurassic Park und E. T. – Der Außerirdische, die auf fiktiven Elementen basieren, traute man ihm nicht zu einen solchen Dreh zu realisieren. Doch dadurch, dass Spielberg auf zuvor oft angewandte Spezialeffekte und Tricks verzichtete, sogar den Film in Schwarz-Weiß und an Originalschauplätzen drehte, wandelte sich das Image Spielbergs gewaltig und sowohl der Film als auch Spielberg als Produzent wurden vielfach ausgezeichnet. Der Film spielte weltweit 321 Millionen Dollar ein. 60 Millionen Dollar verwandte Spielberg zur Gründung der Shoah Foundation, deren Zweck es ist, Interviews mit Zeitzeugen zu führen und zu filmen, damit diese der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Die Filmkritik

Spielberg ist zu Beginn der Filmproduktion massiv kritisiert worden, denn man traute ihm, der Ikone des Science Fiction, nicht zu, ein solches Historiendrama, noch dazu zu einem höchst brisanten Thema, nämlich der Verfolgung und Vernichtung der Juden, erfolgreich und angemessen zu produzieren. Doch die hohen Erwartungen, die trotzdem an Spielberg gestellt wurden, sind bei weitem übertroffen worden.

Steven Spielberg wurde am 10. September 1998 der Bundesverdienstorden (das Große Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland) verliehen:

„Und je mehr uns die Gegenwart lebendiger Zeitzeugen abhanden kommt, desto wichtiger wird es, andere Formen zu finden, die uns unsere Geschichte sinnlich erfahren lassen. Mit Ihrem Film Schindlers Liste haben Sie dem Grauen und der Hoffnung Gesichter gegeben. Und Ihr Film hat gezeigt, dass die persönliche Verantwortung des einzelnen niemals erlischt – auch nicht in einer Diktatur. Wir müssen keine perfekten Helden sein, aber wir haben die Pflicht zu handeln, selbst wenn es scheint, dass wir mit einem Löffel den Ozean ausschöpfen. ‚Wer nur einem Menschen das Leben rettet, rettet die ganze Welt.‘ Das ist die Botschaft des zu Ende gehenden 20. Jahrhunderts an die kommenden Generationen.“

(Bundespräsident Roman Herzog)

Im Lexikon des Internationalen Films ist folgende positive Kritik zum Film zu finden:

„Die Dramatisierung eines dokumentarischen Romans über den Industriellen Oskar Schindler, der, zunächst Opportunist und Kriegsgewinner, später seinen Einfluss bei den Nationalsozialisten Krakaus nutzte, um schließlich mehr als 1100 Juden das Leben zu retten. In zurückhaltendem Schwarzweiß und vorwiegend an Originalschauplätzen gedreht, überzeugt der Film vor allem in der Darstellung von Personen und Details, die sich zu einem bewegenden Zeugnis aktiver Menschlichkeit in einer unmenschlichen Umgebung entwickelt. Nicht ohne stilistische Mängel und stilistische Zugeständnisse an Hollywood, doch insgesamt auf hohem Niveau und von großer Eindringlichkeit.“

Weiterhin befindet sich der Film auf Platz 7 der Top-250-Liste der bestbewerteten Filme der Internet Movie Database, erhielt 1994 sieben Oscars in den Kategorien bester Film, beste Regie, bestes Szenenbild, bestes adaptiertes Drehbuch, bester Schnitt, beste Kamera und beste Musik für John Williams (Komponist). Außerdem war der Film für weitere fünf Oscars in den Kategorien bester Hauptdarsteller (Liam Neeson als Oskar Schindler), bester Nebendarsteller (Ralph Fiennes als Amon Göth), beste Kostüme, bestes Make-up und bester Ton nominiert.

Somit ist insgesamt erkennbar, dass der Film sehr geschätzt wird und eine sehr erfolgreiche Produktion darstellt. Nicht zuletzt die Hoffnung, die durch Oskar Schindler und seine Liste zum Ausdruck gebracht wird, hat einen entscheidenden Einfluss auf diesen Erfolg Steven Spielbergs und seines Films gehabt.

Kurze Übersicht über die Handlung

„Schindlers Liste erzählt die beeindruckende, wahre Geschichte des geheimnisvollen Oskar Schindler, Mitglied der NSDAP, Frauenheld und Kriegsgewinnler, der während des Holocaust das Leben von über 1100 Juden rettete. Der Film handelt vom Triumph eines Mannes, der etwas bewirkte, und vom dramatischen Schicksal derer, die dank seiner Zivilcourage eines der düstersten Kapitel der Menschheitsgeschichte überlebten.“
(Anmerkung auf DVD Hülle)

Überblick über die Sequenzen des Films (mit Minutenangabe)

1. Sequenz [0-1:32]: Einführungssequenz: Jüdisches Gebet

Es erscheint eine Kerze und das Sabbatgebet wird inszeniert. Nach dem Erlöschen der Kerze wird das Bild in Schwarzweiß.

2. Sequenz [1:32-3:15]: Registration

Durch kurze Zwischentitel wird deutlich, dass Polen von Deutschland besetzt ist. In Krakau hält ein Zug am Bahnhof und die aussteigenden Menschen werden registriert.

3. Sequenz [3:15-4:13]: Oskar Schindler

Schindler bereitet sich in der Wohnung zum Ausgehen vor, indem er Geld einsteckt und sich das Parteiabzeichen der NSDAP ansteckt.

4. Sequenz [4:13-9:47]: Schindler in der Politik und Wirtschaft

Schindler betritt einen Nachtclub und macht Bekanntschaften mit SS-Offizieren. Als ein Foto von ihm mit bedeutenden Nationalsozialisten gemacht wird, friert das Bild ein. Es erklingt Musik und es wird getanzt. Oskar Schindler sitzt mit einigen Bekannten am Tisch und man unterhält sich über Juden. Außerdem betritt ein Ehepaar den Saal und erfährt, dass Oskar Schindler im Saal ist. Im Anschluss daran lässt sich Schindler mit vielen Gästen zusammen fotografieren.

5. Sequenz [9:47-16:46]: Itzhak Stern und jüdische Geschäftsleute

Krakau wird von Deutschen Truppen kontrolliert. Jüdische Männer bekommen ihre Bärte von Soldaten der Wehrmacht abgeschnitten. Schindler ist auf dem Weg zum Judenrat und erkundigt sich dort nach Itzhak Stern. Stern und Schindler gehen in ein Büro. Schindler möchte Stern zu einer Zusammenarbeit motivieren, da er jüdische Investoren sucht. Aber Stern lehnt eine Zusammenarbeit ab: „Ich bin sicher, dass von meinen Bekannten keiner daran Interesse hat.“ Außerdem begibt sich Schindler in eine Kirche, um dort illegal Luxusartikel bei Poldek Pfefferbert, einem jüdischem Händler, zu bestellen.

6. Sequenz [16:46-20:50]: Vertreibung der Juden

Auf einer Schrifftafel wird die Umsiedlung von Juden in das Krakauer Ghetto am 20. März 1941 angekündigt. Eine wohlhabende jüdische Familie muss ihre Wohnung verlassen und wird in das Krakauer Ghetto geschickt. Schindler nimmt diese Wohnung in Besitz. Die vertriebenen Juden werden beschimpft und ein Mädchen bewirft die Juden mit Dreck. Poldek und dessen Unterfrau unterhalten sich im Ghetto mit einem Bekannten, der nun als Ordnungshüter arbeitet.

7. Sequenz [20:05-33:00]: Gründung der Fabrik

Schindler beginnt mit dem Aufbau von Geschäftsbeziehungen. Er unterhält sich im Auto mit zwei Investoren, von denen er Geld erhält. Die neuen Maschinen der gegründeten Fabrik werden kurz gezeigt. Stern wird Schindlers Buchhalter.

Im Ghetto macht Stern Werbung für die Fabrik, er fälscht Papiere der Juden und beschafft der Fabrik somit jüdische Arbeiter. Wer keine Arbeit erhält, wird auf einen Lastwagen

verfrachtet. Die neuen Arbeiter lernen ihre Fabrik­tätigkeit kennen. Weiterhin sucht Schindler eine Sekretärin und stellt schließlich mehrere junge Frauen ein. Außerdem besticht Schindler wichtige Personen der Politik mit den bestellten Luxusgütern und es werden Lieferverträge abgeschlossen. In einem Gespräch bedankt sich Schindler für Sterns Unterstützung beim Aufbau der Fabrik.

8. Sequenz [33:00-37:41]: Schindlers Frau

Schindlers Frau kommt in dessen Wohnung und wird von dessen polnischer Geliebten überrascht. Schindler geht mit seiner Frau aus. In einem Gespräch macht Schindler deutlich, dass er mit seiner Fabrik vom Krieg profitiert. Das Ehepaar unterhält sich abends im Bett und Schindler verabschiedet sich schließlich am Bahnhof von seiner Frau.

9. Sequenz [37:41-47:49]: Gefahr der Deportation

In Schindlers Büro gibt Stern Auskunft über die derzeitige Geschäftssituation und führt einen jüdischen Schlosser, der nur einen Arm hat herein, der sich bei Schindler für die Arbeit bedankt. Schindler fragt anschließend, was ihm dieser Arbeiter nützt. Draußen werden Schindlers jüdische Arbeiter von der Wehrmacht zum Schneeschaukeln gezwungen.

Als Schindler mit einer Geliebten im Bett liegt, wird er von Poldek gestört. Schindler begibt sich zum Bahnhof und lässt dort einen Zug anhalten. Somit bewahrt er seinen Buchhalter Stern vor der Deportation. Sterns persönliche Gegenstände werden von SS Arbeitern sortiert und katalogisiert.

10. Sequenz [47:49-54.25]: Das Arbeiterlager Plaszów:

Es ist der Winter des Jahres 1942. Im Ghetto unterhalten sich einige Juden. Untersturmführer Amon Göth wird durch das Ghetto gefahren. Außerdem besucht er die Bausteller, an der das Lager, das unter seine Aufsicht gestellt wird, erbaut wird. Er stellt Helene Hirsch als seine Haushälterin ein und lässt eine jüdische Ingenieurin willkürlich erschießen. Göth hält eine Rede, in der er die Juden nicht mehr als Teil Krakaus bezeichnet.

11. Sequenz [54.25-1.10.45]: „Liquidierung des Ghettos“

Bei einem Ausritt beobachten Schindler und dessen Geliebte wie Soldaten unter dem Befehl von Göth Juden aus dem Krakauer Ghetto holen. Eine Familie versteckt wichtige Wertsachen und der erste Mensch wird erschossen. Poldek und seine Frau denken über Fluchtmöglichkeiten nach, Poldek flieht in einen Schacht und einige andere flüchten in Verstecke. In einem jüdischen Krankenhaus vergiftet man die Patienten, um sie vor den Nationalsozialisten zu bewahren. Doch die vergifteten Patienten werden trotzdem von der Wehrmacht angeschossen. Viele Menschen werden willkürlich erschossen, Frauen und Männer werden getrennt und die Räumung des Ghettos wird fortgesetzt. Stern muss seine Kennkarte vorzeigen. Dabei beobachtet er wie der Vater eines Kindes erschossen wird.

Schindler beobachtet ein Mädchen mit einem roten Schal, das sich in einem Haus versteckt. In Schindlers Fabrik steht schließlich die Produktion still und Schindler wirkt sehr nachdenklich.

12. Sequenz [1.10.45-1.22.31]: Schindler zu Besuch im Lager

Im Lager werden die Namen der neuen Arbeiter vorgelesen. Göth erschießt von seinem Balkon aus willkürlich einen Juden. Anschließend unterhält er sich mit seiner Geliebten. Schindler kommt zum Lager und trifft sich mit SS-Funktionären und dem Lagerleiter Göth. In einem Gespräch mit Göth macht Schindler deutlich, dass er seine Juden für die Fabrik zurückbraucht. Die ehemaligen Ghettobewohner fangen wieder an für Schindler zu arbeiten. Stern erhält ein Büro im Lager. Aber er soll für Göth arbeiten. Außerdem kommt es zu einer Feier in Göths Villa. Stern macht deutlich, wie Schindler seine Firma führen soll und gibt ihm Anweisungen zu Schmiergeldzahlungen.

13. Sequenz [1.22.31-1.34.34]: Rettung der ersten Juden aus dem Lager

Göth überprüft wie effektiv die Arbeiter in seinem Lager sind. Ein Scharniermacher soll erschossen werden, doch überlebt, weil die Pistole des Soldaten nicht funktioniert. Dieser Scharniermacher wird in Schindlers Fabrik gebracht. Im Lager sucht Göth einen Juden, der ein Huhn erschossen haben soll und erschießt willkürlich einen der Juden. Ein Junge sagt, dass der erschossene das Huhn gestohlen habe. Auch dieser Junge kann für Schindler arbeiten, nachdem Schindler Göth mit Zigaretten bestochen hat. Regina Perlmann, eine Jüdin, versucht mit Schindler zu reden. Nachdem dies beim ersten Versuch nicht funktioniert, macht sie sich schick und hat beim zweiten Versuch Erfolg. Sie bittet Schindler, dass ihre Eltern für ihn arbeiten dürfen. Schindler stellt wütend fest, dass seine Fabrik ein Zufluchtsort ist und Stern macht ihm deutlich wie grausam das Lager Göths ist. Schließlich werden die Perlmans Schindlers Arbeiter. Die Tochter beobachtet voller Freude, wie ihre Eltern Schindlers Fabrik, den Zufluchtsort, betreten.

14. Sequenz [1.34.34-1.45.08]: Schindler beeinflusst Göth

Während einer Feier in Göths Villa lernt Schindler im Keller dessen Haushalterin kennen. Diese berichtet von Misshandlungen und Schindler tröstet sie. Nach der Feier macht Schindler Göth den Vorschlag nicht zu brutal zu sein und die Juden zu begnadigen. Göth scheint sich das zu Herzen zu nehmen und begnadigt zwei Jungen. Aber es kommt zu einem Rückfall und Göth erschießt einen der begnadigten Jungen. Außerdem hält er einen SS Soldaten davon ab einen Juden zu misshandeln.

15. Sequenz [1.45.08-1.52.10]: Die Beziehung zwischen Göth und Helene

Göths Fingernägel werden von Helen gefeilt. Im Keller schlägt Göth Helene zusammen, nachdem er zuvor mit ihr über eine mögliche Liebesbeziehung gesprochen hat. Ein jüdisches Paar heiratet im Lager, während in Göths Villa erneut gefeiert wird. Auf dieser Feier erhält Schindler einen Kuss von einer Sängerin.

In Schindlers Fabrik findet eine Betriebsfeier zu Schindlers Geburtstag statt. Schindler gibt zum Entsetzen der nationalsozialistischen Gäste einer seiner jüdischen Arbeiterinnen einen Kuss.

16. Sequenz [1.52.10-2.04.52]: Selektion im Lager

In der Nacht berichtet eine jüdische Arbeiterin, dass sie davon gehört hat, dass es Gaskammern gibt. Die Frauen diskutieren darüber und glauben dies nicht. Am Lager kommt ein Zug an, es werden Tische aufgestellt und es trifft eine Gruppe von Ärzten an. Auf dem

Balkon lässt sich Göth von einem Militärarzt untersuchen. Kinder werden auf den Platz geführt, wobei einige versuchen zu fliehen.

Auf dem Platz des Lagers wird Musik gespielt, die Männer und Frauen müssen sich ausziehen und werden untersucht. Göth kritisiert die Ärzte. In der Baracke schminken sich die jüdischen Frauen mit Blut, um jünger und gesünder auszusehen.

Die selektierten, als nicht arbeitsfähig befundenen Juden werden abtransportiert. Ein kleiner Junge kann dem Transport entkommen und trifft in seinem Versteck auf Danka. Die Frauen, die nicht selektiert wurden sind geschockt, als sie sehen wie ihre Kinder abtransportiert werden.

Schindler beobachtet die Selektion und es gelingt ihm durchzusetzen, dass die Waggons mit Wasser bespritzt werden.

17. Sequenz [2.04.52-2.08.16]: Schindlers Festnahme

Weil Schindler an seinem Geburtstag eine Jüdin geküsst hat, wird er in seiner Wohnung von zwei Gestapo-Offizieren verhaftet und in eine Zelle gesperrt. Doch Göth sorgt für die Freilassung Schindlers. In einem Gespräch teilt ein SS-Mann Schindler mit, dass die Juden vernichtet würden.

18. Sequenz [2.08.16-2.13.53 DVD2:04.26 – 05.37]: Exhumierung

In Krakau betritt Schindler die Straße und es regnet Asche. Außerhalb der Stadt werden die Leichen von der Räumung des Ghettos verbrannt. Göth und Schindler unterhalten sich während sie die Verbrennung beobachten. Dabei macht Göth klar, dass sein Lager aufgelöst wird. Schindler entdeckt ein totes Mädchen, das er zuvor lebendig im Ghetto gesehen hatte, als er mit seiner Geliebten spazieren gegangen war.

In einem Gespräch mit Stern verspricht Schindler, dass „alles ein Ende haben“ wird. Außerdem stellt er Stern eine „Vorzugsbehandlung“ in Aussicht. Schindler und Stern trinken zusammen. In Schindlers Wohnung ist Schindler sehr nachdenklich und füllt drei Koffer mit Geld.

19. [2.13.53 DVD2: 05.37- 2.24.35 DVD2:16.19] Schindlers Liste

Schindler macht Göth den Vorschlag ihm die Arbeiter für seine Fabrik abzukaufen. Stern und Schindler stellen schließlich eine lange Liste, auf denen die Namen der zu kaufenden Juden, aufgelistet werden. Schindler möchte möglichst viele Juden in die Fabrik holen und somit vor dem Tod in Auschwitz bewahren. Stern bewertet diese Liste: „Diese Liste ist etwas absolut Gutes. Diese Liste ist das Leben und rundherum um ihre Ränder ist das Verderben.“

Schindler bringt Göth das Geld und versucht, allerdings ohne Erfolg einen weiteren Unternehmer zur Rettung der Juden zu bewegen. Schindler möchte auch Helene, Göths Haushälterin retten. Doch Göth ist dagegen. Doch schließlich geht er auf Schindlers Vorschlag ein. Die „Schindlerjuden“ werden auf dem Platz des Lagers ausgerufen und in Züge verfrachtet. Die Männer kommen sicher in Brünnlitz an, an dem Ort, an dem die neue Fabrik entsteht. Schindler empfängt die Männer am Bahnhof.

20. Sequenz [2.24.35 DVD2:16.19-2.37.12 DVD2:28.56]: Transport der Frauen nach Auschwitz und Rettung durch Schindler

Der Zug, in dem die Frauen sind, befindet sich auf dem Weg nach Auschwitz. Eine Frau sieht auf einem Feld ein Kind, das mit einer eindeutigen Geste darauf aufmerksam macht, dass die Frauen sterben werden. Die Frauen kommen in Auschwitz an und werden aus dem Zug getrieben. Draußen regnet es Asche und der Schornstein der Vernichtungsanlage wird eingeblendet.

Schindler erfährt in seinem Büro von der Fehlleitung des Frauenzuges und beginnt mit der Rettung. Den Frauen werden derzeit in Auschwitz die Haare abgeschnitten, sie müssen sich ausziehen und werden in einen Duschaum getrieben. Anders als erwartet kommt Wasser statt Gas aus den Düsen. Vor dem Krematorium gehen die Frauen an den Juden vorbei, die in Gaskammern geführt werden. Die Frauen machen den Kommandanten darauf aufmerksam, dass sie „Schindlerjuden“ sein.

Währenddessen besticht Schindler einen SS-Mitarbeiter, um die Frauen in Auschwitz zu retten. Schließlich werden die Schindlerjuden zu Schindlers Fabrik transportiert. Schindler rettet auch ein Kind, das er als kriegswichtiges Arbeiterkind bezeichnet.

21. Sequenz [2.35.12,DVD2:28.56-2.41.58 DVD2:35.42]: Veränderungen in Schindlers Fabrik

Die Frauen betreten gemeinsam mit Schindler die Fabrik. Schindler hält eine Ansprache und macht deutlich, dass in seiner Fabrik niemand umgebracht werden dürfte. In der Kirche macht Schindler seiner Ehefrau überraschend das Versprechen einer gemeinsamen Zukunft. Stern macht Schindler auf die schlechte Qualität der Waren aufmerksam und Schindler antwortet: „Stern, wenn diese Firma nur eine Granate herstellen würde, die man auch abfeuern kann, wäre ich sehr unglücklich.“ Außerdem macht Schindler einem Arbeiter den Vorschlag Feierabend zu machen, um sich auf den Sabbat vorbereiten zu können. In der Fabrik wird schließlich das jüdische Sabbatfest gefeiert. Die Wachleute hören abweisend zu.

Eine Tafel mit dem Schriftzug: „Schindlers Fabrik war ein Vorbild für Nichtproduktion“ wird eingeblendet. Stern weist Schindler darauf hin, dass Schindler kein Geld mehr hat.

22. Sequenz [2.41.58,DVD2:36.26-2.55.21 DVD2:49.06]: Kriegsende und Verabschiedung Schindlers

Als Schindler erfährt, dass die Deutschen kapituliert haben, ruft er alle Arbeiter und Wachen in die Fabrikhalle. Er stellt die Wachen vor die Wahl die Arbeiter zu erschießen oder die Fabrik zu verlassen. Die Wachen verlassen schließlich die Fabrik. Schindler bittet die Arbeiter drei Schweigeminuten einzulegen und die Arbeiter beginnen jüdisch zu beten.

Aus einem Goldzahn eines Arbeiters wird ein Ring für Schindler geschmiedet. Schindler und seine Frau bereiten währenddessen die Flucht vor, weil Schindler als Anhänger der NSDAP nun als Kriegsverbrecher gilt. Vor der Fabrik wird Schindler der Ring übergeben und Schindler bekommt einen Nervenzusammenbruch. Er macht sich Vorwürfe: „Ich hätte mehr Menschen retten können.“. Schließlich flieht er mit seiner Frau im Auto.

Als ein russischer Offizier am nächsten Morgen von den jüdischen Arbeitern gefragt wird, wo sie hingehen sollen, kann dieser ihnen nicht helfen. Die Schindlerjuden laufen gesammelt über ein Feld.

Amon Göths Hinrichtung wird durch eine Texttafel deutlich gemacht. Die leerstehende Fabrik Schindlers wird eingeblendet.

23. Sequenz [2.55.21;DVD2:49.06-2.59.08;DVD2:52.52]: Epilog

Die Schindlerjuden werden in Farbe gezeigt. In Jerusalem legen die noch lebenden Schindlerjuden in Begleitung der Schauspieler aus dem Film Steine auf das Grab ihres Retters Schindler. Es wird auch eine Rose niedergelegt und ganz am Ende des Bildes ist sogar Liam Neeson vor Schindlers Grab zu sehen.

Schindlers Liste im Unterricht

Der Film Schindlers Liste bietet sich in vielen Fächern an, bestimmte Inhalte zu vermitteln. Er kann entweder in voller Länge, was sehr viel Zeit erfordert, oder in Sequenzen, wodurch individuelle Schwerpunkte gesetzt werden können, angesehen werden

Für den **Geschichtsunterricht** bietet der Film eine Vielzahl an Ansatzpunkten.

Der Holocaust wird sehr gut dokumentiert. Die Willkür der Nationalsozialisten lässt sich an vielen Szenen ablesen. Gerade aufgrund der Vielschichtigkeit der historischen Ereignisse, die im Film gezeigt werden, bietet sich eine Integration in den Geschichtsunterricht an.

Im **Religionsunterricht** kann der Film dazu beitragen wichtige menschliche Züge wie Moral und Respekt vor anderen bzw. das Gegenteil, also unmoralisches, respektloses Verhalten zu verdeutlichen. Außerdem kann das Judentum als Religion in den Mittelpunkt gestellt werden.

Im **Deutschunterricht** bietet sich ein Vergleich zwischen Film und Roman an, was sehr viel Diskussionsstoff bietet.

In den meisten Fällen wird der Film Schindlers Liste sicherlich im Geschichtsunterricht eingesetzt, doch es bieten sich insgesamt auch viele andere Möglichkeiten.

Weiterführende Literatur und Links

Allgemeines zum Film:

- Barg/Niesyto/Schmolling (Hrsg.): Jugend:Film:Kultur. Grundlagen und Praxishilfen für die Filmbildung. München: kopaed 2006.
- Beicken, Peter: Wie interpretiert man einen Film? Für die Sekundarstufe II. Stuttgart: Reclam 2004.
- Faulstich, Werner: Grundkurs Filmanalyse. München: Wilhelm Fink Verlag 2002.

Zum Film Schindlers Liste und zu Schindlers Liste als historisches Dokument

- Keanally. Schindlers Liste. Goldmann 1995
- Elinor J. Brecher. Ich stand auf Schindlers Liste. Lübbe 1995
- Mietek Pemper, Schindlers Liste, die wahre Geschichte. Hoffmann und Campe 2005
- www.schindlerslist.com

Zum allgemeinen historischen Hintergrund:

- Norman G. Finkelstein. Die Holocaust-Industrie: Wie das Leiden der Juden ausgebeutet wird. Piper 2008
- Peter Longerich. "Davon haben wir nichts gewusst!": Die Deutschen und die Judenverfolgung 1933-1945. Pantheon 2007

Arbeitsblatt zur Einführung in den Film „Schindlers Liste“

Um die Analyse des Films zu erleichtern, ist es hilfreich, wenn du dich auf diese Fragen während des Films konzentrierst und dir Notizen machst. Dieser Beobachtungsleitfaden, soll dir also ein Grundgerüst bieten.



1. Welche Wirkung hat die erste Szene (Sabbatgebet) ? Mit welchen Mitteln wird diese Wirkung erzielt?

2. Wie beschafft Stern einigen Juden Arbeit?

3. Welche Wirkung hat die Musik für den gesamten Film?

4. Weshalb der Einsatz der Zeitangaben und Schrifttafeln?

5. Wie wird die Selektion im Lager dargestellt?

6. Warum erleidet Schindler am Ende einen Nervenzusammenbruch?

Arbeitsblatt zur Einführung in den Film „Schindlers Liste“

Um die Analyse des Films zu erleichtern, ist es hilfreich, wenn du dich auf diese Fragen während des Films konzentrierst und dir Notizen machst. Dieser Beobachtungsleitfaden, soll dir also ein Grundgerüst bieten.

**1. Welche Wirkung hat die erste Szene (Sabbatgebet) ? Mit welchen Mitteln wird diese Wirkung erzielt?**

- Die erste Szene wirkt für jemanden, der nicht jüdisch ist, zunächst befremdlich. Diese Wirkung wird durch die Dunkelheit und das jüdische Gebet erzielt.
- Dadurch kann man erahnen, wie schwer es Juden im nationalsozialistischen Deutschland aufgrund ihrer unbekannten Lebensweise hatten, auch wenn der Nationalsozialismus anfangs noch nicht in den Film integriert ist.

2. Wie beschafft Stern einigen Juden Arbeit?

- Stern fälscht Papiere und verschafft den Juden somit einen Blauschein, der ihnen bescheinigt, dass sie kriegswichtige Arbeit leisten.
- Er nutzt die Kontakte, die er zu jüdischen Geschäftsleuten hat

3. Welche Wirkung hat die Musik für den gesamten Film?

- Die Musik hat mehrere Funktionen. Sie kann unterhaltend sein, wenn beispielsweise Feiern und Feste gezeigt werden. Sie kann Spannung bewirken oder auch eine traurige, hoffnungslose Stimmung transportieren.
- Die Musik ist insgesamt von großer Bedeutung für den Film.

4. Was ist der Vorteil der Zeitangaben und der Schrifttafeln?

- Durch die Zeitangaben und Schrifttafeln werden die dargestellten Handlungen nachvollziehbar und der historische Kontext des Filmes wird besonders deutlich.
- Außerdem werden Informationen vermittelt, die durch filmische Darstellungen schwer zu zeigen sind.

5. Wie wird die Selektion im Lager dargestellt?

- Es werden Tische aufgebaut und es herrscht eine Atmosphäre der Abfertigung. Alles geht sehr schnell. Die Menschen werden nicht wie Menschen behandelt.
- Außerdem fällt auf, dass es scheinbar keine objektiven Kriterien der Selektion gibt. Dies zeigt vor allem der Eingriff Göths in das Geschehen.

6. Warum erleidet Schindler am Ende einen Nervenzusammenbruch?

- Am Ende wird Schindler einerseits deutlich, dass er vielen Menschen das Leben gerettet hat. Andererseits ist er sehr traurig, dass er nicht noch mehr Menschen gerettet hat.

Besonders wichtige Passagen des Films:

1. Einführungssequenz: Jüdisches Gebet

- Inwiefern erfüllt die Einführungssequenz ihre expositorische Funktion?
- Welche Wirkung wird durch das jüdische Gebet erzielt?

2. Vertreibung der Juden

- Wie wirken die Massen an Juden, die aus der Stadt vertrieben werden auf den Betrachter?
- Was bringen die Wohnverhältnisse im Ghetto zum Ausdruck?
- Wie wird der Kontrast zwischen Schindler und den vertriebenen Juden besonders deutlich?

3. Das Arbeiterlager Plaszów

- Inwiefern wird die Führung Göths durch das Lager der Beschreibung des Ghettos gerecht?
- Wodurch wird die Willkür Göths und die Abwertung der Juden bei der Errichtung des Lagers deutlich?
- Was wird durch Göths Ansprache an die Wachmänner zum Ausdruck gebracht?

4. "Liquidierung des Ghettos"

- Wie wird die Macht und die abwertende Haltung den Juden gegenüber dargestellt?
- Warum werden die Juden aus dem Ghetto vertrieben?
- Werden die Juden menschlich behandelt? Was zeigen die Fluchtversuche?
- Was beobachtet Schindler von oben?

5. Schindler zu Besuch im Lager

- Warum ist Schindler von Göths Vorgehen bei der Räumung des Ghettos enttäuscht?
- Wie wirkt Göths Aufzählung der Probleme bei der Errichtung eines Lagers?
- Möchte Schindler die Juden zu diesem Zeitpunkt bereits retten?

6. Selektion

- Werden die Juden menschlich behandelt?
- Welchen Zweck erfüllt eine Selektion?

7. Schindlers Liste

- Was wird durch die Liste, die Stern in Schindlers Auftrag schreibt, bewirkt?
- Wie kommt Schindler zu dem Entschluss Leben zu retten?
- Gibt es Kriterien, nach denen Schindler bei der Auswahl seiner Schindlerjuden vorgeht?

8. Epilog

- Welche Wirkung wird durch das Zeigen der noch lebenden Schindlerjuden erzielt?